

# Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Rundbrief Nr. 20 vom 05.01.2012



Sehr geehrte Rundbrief-Leserin, sehr geehrter Rundbrief-Leser,

zu Beginn des neuen Jahres wünschen wir Ihnen alles Gute für das neue Jahr und viel Erfolg für Ihre Arbeit. Zum 1.1.2012 erfolgte eine Erhöhung der Leistungen der Pflegeversicherung. Die aktuellen Beträge für das Pflegegeld, die Pflegesachleistungen und die vollstationäre Pflege haben wir auf Seite 6 aufgelistet. Außerdem ist das Familienpflegegesetz in Kraft getreten. Infos hierzu finden Sie ab Seite 3.

Auch dieser Rundbrief beinhaltet wieder einige Hinweise auf interessante Informations- und Fortbildungsveranstaltungen sowie auf die im 1. Quartal 2012 stattfindenden Angehörigen- und Qualifizierungskurse.

Wir wünschen, wie immer, eine interessante Lektüre und sind sehr an Ihrer Meinung zum Rundbrief interessiert, schreiben oder mailen Sie uns !

Ihre Rundbrief-Redaktion

Inhalt	Seite
Demenznetz Troisdorf berät Angehörige	2
KBFZ-Gedächtnisambulanz in Bonn	2
Familienpflegezeit	3
Angehörigen-/Demenzbegleiterkursangebot	4
Vermischtes	5
Termine: Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis	8
Arbeitskreise	9
Veranstaltungshinweise	10
Impressum	13





## Demenznetzwerk Troisdorf berät Angehörige

Da staunten die Veranstalter nicht schlecht: Rund vierzig interessierte Menschen türkischer Herkunft fanden sich zum Informationsabend „Was ist Demenz und Alzheimer“ in türkischer Sprache im Ratssaal des Troisdorfer Rathauses ein. Nicht nur der Vortrag wurde interessiert verfolgt. Im Anschluss ergab sich eine rege Diskussion, die sich auch auf andere psychische Erkrankungen bezog.

Das Troisdorfer Sozialpsychiatrische Zentrum (SPZ) des Diakonischen Werks, vertreten durch Jutta Spoddig, hatte in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus/ Haus International den Referenten Dr. Özgür Onur, Facharzt für Neurologie an der Uniklinik Köln, und Aygül Geles, Diplompsychologin in der gerontopsychiatrischen Ambulanz der LVR-Klinik in Bonn gewonnen, um Angehörige über Demenz und Alzheimer aufzuklären.

„Wir brauchen muttersprachliche Angebote, um die älteren Menschen türkischer Herkunft zu erreichen“, betonte der stellvertretende Vorsitzende des Troisdorfer Integrationsrates, Erkan Zorlu, der zusammen mit dem Vorsitzenden des städtischen Gremiums, Abdulrahman Köylüoğlu, die Veranstaltung begleitete. Beide freuten sich über die beachtliche Resonanz der Veranstaltung.

Der Leiter des städtischen Sozial- und Wohnungsamtes, Rolf Bertsche, betonte erfreut, dass dies nicht nur die erste rein türkischsprachige Veranstaltung in der Geschichte des Troisdorfer Rathaus gewesen sei, sondern zugleich ein Zeichen dafür, dass die Stadt es ernst meine mit der Integration. Auskunft über die Themen Demenz und Alzheimer erhält man im SPZ Troisdorf bei Jutta Spoddig, Tel. 02241/ 2503133.



v.l. Erkan Zorlu und Abdulrahman Köylüoğlu vom Integrationsrat, Referentin Aygül Geles, Claudia Hoffmann, Leiterin des Hauses International, Referent Dr. Özgür Onur, Amtsleiter Rolf Bertsche und Jutta Spoddig.

(p.s.)

## Türkisches Demenzcafé und Essen aus der Moschee

Aus einer naheliegenden Idee wird ein handfestes Projekt: In Ahaus in Westfalen erarbeiten Caritas und türkische Gemeinde eine gemeinsame kultursensible Pflegeinitiative, und dem im Mai geschlossenen Kooperationsvertrag folgen jetzt Taten. Die Caritas Pflege & Gesundheit organisiert gemeinsam mit der Türkisch-islamischen Kulturgemeinde die Zusammenarbeit in der Pflege und macht das deutsche Personal mit den Besonderheiten der islamischen Kultur vertraut. Umgekehrt hospitiert die Frauenbeauftragte der Kulturgemeinde derzeit in der Sozialstation und lässt sich zur Demenzbegleiterin ausbilden.

Quelle: NL FORUM-aktuell212011

## KBFZ Universitätsklinikum Bonn

### KBFZ Gedächtnisambulanz des Universitätsklinikums Bonn

Die Gedächtnisambulanz des Klinischen Behandlungs- und Forschungszentrums für neurodegenerative Erkrankungen (KBFZ) gehört zur Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Bonn.

Das KBFZ bietet in einem multiprofessionellen Team aus Psychiatern, Neurologen und Neuropsychologen Früh- und Differentialdiagnostik von Gehirnerkrankungen im Alter an. Hierzu gehören insbesondere Erkrankungen des Gedächtnisses, Demenzerkrankungen und Bewegungsstörungen. Die Therapie dieser Erkrankungen erfolgt nach aktuellen Standards und umfasst medikamentöse, aber auch nicht-medikamentöse Angebote für Betroffene und Angehörige. Darüber hinaus finden am KBFZ wissenschaftliche Untersuchungen zur Verbesserung von Diagnostik und Therapie statt. Damit ist es für Betroffene möglich, von neuesten diagnostischen und therapeutischen Verfahren zu profitieren.

Eine neurodegenerative Erkrankung kann sich in unterschiedlichen Formen zeigen. Als eine der ersten frühen Symptome einer Demenzerkrankung können zum Beispiel Gedächtnisstörungen auftreten. Die Diagnostik sollte sorgfältig sein und daher zunächst eine ärztliche Untersuchung erfolgen. Weiterführende Methoden, so z.B. neuropsychologische Testuntersuchungen, Laboruntersuchungen, eine eventuelle Nervenwasseruntersuchung (Liquordiagnostik) sowie strukturelle und funktionelle



Bildgebungsmethoden (z.B. MRT und FDG-PET) runden die intensive Diagnosestellung ab. Das KBFZ ist innerhalb des Universitätsklinikums eng mit klinischen und grundlagenwissenschaftlichen Arbeitsgruppen verbunden und in überregionale Forschungs-Netzwerke integriert. Aktuelle Förderungen werden u. a. vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), zum Beispiel für das Projekt **WebDA** (Webbasierte Dienste für ältere Menschen und Angehörige), vom Bundesgesundheitsministerium (BMG), von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und vom Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) erhalten.

Weitere Informationen zum Klinischen Behandlungs- und Forschungszentrum für neurodegenerative Erkrankungen (KBFZ) finden Sie unter folgendem Link:

[www.meb.uni-bonn.de/psychiatrie/kbfz/index.htm](http://www.meb.uni-bonn.de/psychiatrie/kbfz/index.htm)

Für die Behandlung in der Ambulanz wird eine haus- oder fachärztliche Überweisung benötigt.

Das KBFZ ist erreichbar:

- per Telefon: 0228 287-16367
  - Montag - Donnerstag von 9.00-16.00 Uhr, Freitag von 9.00 – 14.30 Uhr
  - per Fax: 0228 287-16367
  - per E-Mail: [kbfz.neurozentrum@ukb.uni-bonn.de](mailto:kbfz.neurozentrum@ukb.uni-bonn.de)
- Ansprechpartnerinnen:  
Frau S. Fabiunke, Frau U. Pfeiffer, Frau T. Lenhard

Im Rahmen von **WebDA** begleiten die Mitarbeiter der Gedächtnisambulanz die Entwicklung der webbasierten Dienste aus dem Blickwinkel der betroffenen Anwender. Dazu werden regelmäßig Nutzungssimulationen durchgeführt und die entsprechende Hardware evaluiert. Außerdem wird ein internetbasiertes Informationsportal erstellt, das einen Überblick über die Angebote im Bonn/Rhein-Sieg-Kreis für Demenzpatienten und deren Angehörige gibt.

Für die Nutzertests werden auch im Jahr 2012 wieder Probanden gesucht. Haben Sie selbst einen Angehörigen, der an Demenz erkrankt ist und möchten Sie uns bei der Entwicklung von webbasierten Diensten unterstützen? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Mail:

Dipl.-Biol. Manuela Thelen  
Telefon: 0228-287 16366  
E-mail: [manuela.thelen@ukb.uni-bonn.de](mailto:manuela.thelen@ukb.uni-bonn.de)



(m.t.)

## **Familienpflegezeit vereinfacht Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**

Der Bundestag hat den Weg frei gemacht für die Einführung der Familienpflegezeit. Das Gesetz wurde in 2./3. Lesung beschlossen ist am 1. Januar 2012 in Kraft treten.

### **Gehaltsvorschuss vom Arbeitgeber**

Die Familienpflegezeit sieht vor, dass Beschäftigte ihre Arbeitszeit auf bis zu 15 Stunden verringern können, wenn sie einen nahen Angehörigen pflegen. Möglich ist das über einen Zeitraum von höchstens zwei Jahren.

Um die Einkommenseinbußen, die durch die Reduzierung der Arbeitszeit entstehen, abzufedern, erhalten sie eine Lohnaufstockung. Wer zum Beispiel von einer Vollzeit auf eine Halbezeitstelle reduziert, erhält 75 Prozent seines letzten Bruttoeinkommens.

Nach der Pflegephase wird die Arbeit wieder im vollen Umfang aufgenommen. Die Beschäftigten bekommen aber weiterhin nur ihr abgesenktes Gehalt, so lange, bis der Gehaltsvorschuss des Arbeitgebers "abgearbeitet" ist. "Das ist ein innovatives Modell, das die Bürgerinnen und Bürger entlastet, ohne die Sozialsysteme zusätzlich zu belasten. Mit der Familienpflegezeit stützen wir die Familie als Verantwortungsgemeinschaft", erklärte Bundesfamilienministerin Kristina Schröder.

### **Bund gewährt Firmen zinslose Darlehen**

Den eigentlichen Vertrag über die Familienpflegezeit schließen die betroffenen Beschäftigten mit ihrem Arbeitgeber. Das Gesetz bietet lediglich den Rahmen, den Arbeitgeber und Beschäftigte ausfüllen. Die Menschen können so auf betrieblicher Ebene individuell und flexibel reagieren.

Die Arbeitgeber sollen durch die Pflegezeit nicht belastet werden. Daher stellt ihnen der Bund mit Hilfe der staatlichen KfW-Bankengruppe ein zinsloses Darlehen für die Aufstockung des Gehalts zur Verfügung. Dieses Darlehen zahlen die Arbeitgeber dann zurück, wenn die Beschäftigten wieder voll arbeiten, aber weiter nur ein reduziertes Gehalt erhalten.

### **Beschäftigte müssen Versicherung abschließen**

Beschäftigte, die die Familienpflegezeit in Anspruch nehmen, müssen für diesen Zeitraum eine Versicherung abschließen. Diese minimiert die Risiken einer Berufs- und Erwerbsunfähigkeit für ihren Arbeitgeber. Die Kosten dafür sollen bei etwa 10 bis 15 Euro im Monat liegen.



## **Servicetelefon des Bundesfamilienministeriums zur Familienpflegezeit**

Mit dem neuen Servicetelefon „Wege zur Pflege“ will das BMFSFJ Pflegenden und Pflegebedürftigen Hilfestellungen bei der Auswahl der für sie geeigneten Wohn- und Pflegeformen geben. Neben der telefonischen Beratung kann man sich auf der zugehörigen Internetseite informieren – beispielsweise über die Regelungen des neuen Familienpflegezeitgesetzes

[www.wege-zur-pflege.de](http://www.wege-zur-pflege.de)

Weitere Informationen speziell zur Familienpflegezeit findet man darüber hinaus unter: [www.familien-pflege-zeit.de](http://www.familien-pflege-zeit.de)

## **Forschungsförderung 2012 der DAIZG ausgeschrieben**

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (DAIZG) schreibt für 2012 eine Summe von maximal 200.000 € für die Unterstützung eines oder mehrerer Forschungsvorhaben aus. Gefördert werden Projekte, deren Ergebnisse zur Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen erkennbar beitragen. Auch Forschungsprojekte mit dem Ziel, gesundheitsökonomische Erkenntnisse im Bereich Demenzen zu gewinnen, können gefördert werden. Personen oder Institutionen, die ein Forschungsprojekt im genannten Themenbereich (Laufzeit maximal drei Jahre) durchführen wollen, können sich um eine Förderung bewerben.

Bewerbungen müssen bis zum **30. April 2012** eingereicht werden. Die Förderbedingungen sind auf den Internetseiten der DAIZG einsehbar unter:

[www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=173](http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=173)

aus NL 4/2011 DAIZG



## **Angehörigenkurs „Leben mit Demenz“ in Eitorf**

Die AOK Rheinland/Hamburg bietet in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Eitorf/Siebengebirge –SPZ– einen kostenlosen Kurs für pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen an.

Der Kurs beginnt am Mittwoch, dem **29.02.2012** um 16.30 Uhr und findet fünfmal (im wöchentlichen Rhythmus, ) in den Räumen des SPZ in Eitorf, Spinnerweg, 51 - 54 statt.

Es erfolgen praxisnahe Informationen über das Krankheitsbild Demenz, dem Umgang mit den an Demenz erkrankten Personen, Bewältigungsstrategien und Entlastungsmöglichkeiten für Pflegenden, sowie rechtliche und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten.

### **Informationen und Anmeldung:**

Petra Knipp  
AOK Rheinland/Hamburg - Die Gesundheitskasse  
Regionaldirektion Rhein-Sieg-Kreis  
Fachservice Leistungen  
Theodor-Heuss-Str. 1  
53721 Siegburg  
Telefon (02241) 3 02 - 2 25  
Telefax (02241) 3 02 - 2 97  
[mailto:petra.knipp\(at\)rh.aok.de](mailto:petra.knipp(at)rh.aok.de)



## **Angehörigenkurs „Leben mit Demenz“ in Troisdorf**

Das Demenznetz Troisdorf veranstaltet ab dem 12.04.2012 wieder ein Angehörigenkurs im Alfred-Delp-Altenzentrum. Der Kurs beinhaltet 7 Einheiten à 2 Stunden. Während der Kurszeiten wird auf Wunsch eine Betreuung demenzkranker Angehöriger durch Alltagsbegleiter des Alfred-Delp-Altenzentrums und ehrenamtlicher Mitarbeiter des SPZ Troisdorf angeboten.

### **Kursort:**

Alfred-Delp-Altenzentrum, Alfred-Delp-Str., Troisdorf

### **Teilnahmebetrag:**

20,00 €

(kann von der Pflegekasse erstattet werden)

**Anmeldeschluss ist der 30.03.2012**

### **Information und Anmeldung:**

SPZ Troisdorf  
Jutta Spoddig  
Emil-Müller-Str. 6  
53840 Troisdorf  
Tel.: 02241- 2503133



## Vermischtes:

### Qualifizierungskurs Demenzkranke Menschen begleiten in Siegburg

Der Caritasverband Rhein-Sieg e.V. ab dem 09.01.2012 einen Qualifizierungskurs zum/zur Demenzbegleiter/-in an.

**Kostenbeitrag:** 70,00 €

**Kursort:** Wilhelmstr. 155-157 (Haus der Caritas) 53721 Siegburg

#### Information und Anmeldung:

Caritasverband Rhein Sieg e.V.

Jutta Fellmy

Tel.: 02241-1209-305

E-Mail: [jutta.fellmy@caritas-rhein-sieg.de](mailto:jutta.fellmy@caritas-rhein-sieg.de)



### Internetseite für Menschen mit beginnender Demenz

Die neue Rubrik „Menschen mit Demenz“ auf der Homepage der DAIZG wendet sich an Menschen, bei denen sich die Krankheit im frühen Stadium befindet und die sich informieren wollen, was sie in dieser Situation tun können. Auf der Seite sind unter anderem Vorträge und Erfahrungsberichte von Erkrankten sowie Literaturhinweise zu finden. Außerdem haben die Betroffenen die Möglichkeit, selbst über Erfahrungen zu berichten oder ihre Tipps an andere weiterzugeben. Die Internetseite wird nach und nach erweitert.

Die Seite „Menschen mit Demenz“ ist zu finden unter:

[www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=352](http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=352)

aus NL 8/2011 DAIZG

## Menschen mit beginnender Demenz

Auch in der aktuellen Ausgabe des Alzheimer Info, (4/2011) der Mitgliederzeitschrift der DAIZG geht es um die Frage, was eine frühe Demenz-Diagnose für die Betroffenen bedeutet, welche Wege sie zum Umgang mit der Krankheit finden können und welche Angebote, wie z.B. Gesprächs- oder Freizeitgruppen, sie gerne wahrnehmen. Der Artikel in der Rechts-Rubrik beschäftigt sich mit dem Anspruch von Menschen mit Demenz auf Leistungen der „Eingliederungshilfe für Behinderte“. Diese Leistungen stehen auch Demenzerkrankten zu, werden aber in der Praxis fast nie gewährt.

Das Heft kostet 3 € (inkl. Versand) und ist zu bestellen unter:

[www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=142&no\\_cache=1](http://www.deutsche-alzheimer.de/index.php?id=142&no_cache=1)

## Demenz – Herausforderung für Neuauflage des Handbuchs „Allein leben mit Kommunen“

Das Handbuch ist im Rahmen des Projektes „Allein lebende Demenzkranke – Schulung in der Kommune“ 2010 entstanden. Neben der Auswertung von Interviews mit Betroffenen, Hintergrundinformationen und der Darstellung verschiedener Konzepte und Projekte für allein lebende Menschen mit Demenz enthält es Schulungsmaterialien zum Thema Demenz für die Zielgruppen Polizei, Feuerwehr, Banken, Einzelhandel und Nachbarschaft.

Die Schulungsmaterialien bestehen je Zielgruppe aus einem Schulungsfilm, einer Schulungspräsentation und einem Begleittext.

Aus Kostengründen konnte zunächst nur eine begrenzte Zahl von Ordnern produziert werden, die schnell vergriffen war. Sämtliche Materialien sind aber auch auf DVD verfügbar. Aufgrund der großen Nachfrage konnte die DAIZG jetzt mit Unterstützung des Bundesseniorenministeriums eine neue Auflage der Ringbuchordner produzieren lassen. Diese sind ab sofort wieder verfügbar und können für 10 € bestellt werden unter:

[www.deutsche-alzheimer.de](http://www.deutsche-alzheimer.de)



## Menschen mit Demenz im Krankenhaus

### Modellprojekt in der Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie

Die Hunsrück Klinik kreuznacher diakonie führt gemeinsam mit dem Landes-Netz-Werk Demenz in der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG) ein Projekt durch, das die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz während eines Klinikaufenthalts in den Blick nimmt.

Mehr auf unter der Website:

<http://www.menschen-pflegen.de>

aus NL Menschen-Pflegen



### Ausstellung „ Reise in ein unbekanntes Land“ in Bad Honnef

Vom 26.3. – 27.4.2012 ist im Foyer des Rathauses der Stadt Bad Honnef, Rathausplatz 1, 53604 Bad Honnef, die Ausstellung „Reise in ein unbekanntes Land“ zu sehen. Sie beinhaltet Werke des an Alzheimer erkrankten und zwischenzeitlich verstorbenen Künstlers und Werbegrafikers Carolus Horn.

## Demenzkranke im Klinikalltag

Der Freistaat Bayern verbessert die medizinische Versorgung in Kliniken. In einem Empfehlungskatalog für Allgemeinkrankenhäuser werden 20 konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, wie die Situation Demenzkranker im Krankenhausalltag berücksichtigt werden kann.

Dieser Empfehlungskatalog kann unter:

[http://www.bestellen.bayern.de/application/stmug\\_app000001?SID=1041211823&ACTIONxSESSxSHO WPIC\(BILDxKEY:stmug\\_kh\\_00009,BILDxCLASS:Artikel,BILDxTYPE:PDF\)=Z](http://www.bestellen.bayern.de/application/stmug_app000001?SID=1041211823&ACTIONxSESSxSHO WPIC(BILDxKEY:stmug_kh_00009,BILDxCLASS:Artikel,BILDxTYPE:PDF)=Z)

heruntergeladen werden

Die Landesstelle Pflegende Angehörige NRW hat eine **Checkliste** veröffentlicht, um die Belastungen zu minimieren, denen alte, pflegebedürftige oder demenzkranke Menschen ausgesetzt sind. Sie soll es den pflegenden Angehörigen erleichtern, an alles Notwendige sowohl bei der Einweisung in ein Krankenhaus, als auch bei der Entlassung zu denken.

Auch diese Checkliste kann aus dem Internet heruntergeladen werden

<http://www.lpfa-nrw.de/fileadmin/Dokumentenablage/lpfa/Tagung-2011/Checkliste-Krankenhaus-was-nun.pdf>

aus NL Forum Sozialstation

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband (Fachdienst Leuchtturm) gezeigt. Am Donnerstag, den 29.3.2012, 18.00 Uhr wird Jutta Fellmy vom Caritasverband Rhein-Sieg e.V. die Ausstellung mit einem interessanten Vortrag zum Thema Demenz bereichern. Dabei wird sie auch auf die Entstehung der gezeigten Werke des Künstlers eingehen.

i.S.

## Leistungen der Pflegeversicherung ab dem 1.1.2012

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	in Härtefällen
<b>Pflegegeld</b>	<b>235.-- €</b>	<b>440.-- €</b>	<b>700.-- €</b>	
<b>Pflegesachleistung</b>	<b>450.-- €</b>	<b>1.100.-- €</b>	<b>1.550.-- €</b>	<b>1.918.-- €</b>
<b>vollstationäre Pflege</b>	<b>1.023.-- €</b>	<b>1.279.-- €</b>	<b>1.550.-- €</b>	<b>1.918.-- €</b>





## Termine

### Alzheimer Sprechstunden im Rhein-Sieg-Kreis

Die Teilnahme an den Sprechstunden ist kostenfrei. Für einige Sprechstunden sind keine Anmeldungen erforderlich.

#### Offene Alzheimer Sprechstunde **Siegburg**

Daten:	11.01.,08.02. u. 14.03.2012
Uhrzeit:	16:30 Uhr
Ort:	Seniorenzentrum Siegburg, Friedrich-Ebert-Str. 16
Veranstalter:	Caritasverband Rhein-Sieg e.V., Seniorenzentrum Siegburg, Gemeinschaftspraxis Dr. Weber/Dr. Klein, Siegburg
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02241-1209-305

#### Sprechstunde Demenz und Psychische Alterserkrankungen **Lohmar**

Daten:	1. Mittwoch im Monat
Uhrzeit:	16:00 Uhr
Ort:	Altes Rathaus, 53797 Lohmar, Hauptstraße 25
Veranstalter:	SPZ für Troisdorf, Lohmar und Niederkassel und Stadt Lohmar -Seniorenvertretung-
Bemerkung:	Infos unter Tel. 02246-15401 oder 02241-2503133

#### Demenz- Sprechstunde **Bornheim**

Daten:	dienstags
Uhrzeit:	15:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Beratungsstelle Adele, Außenstelle Bornheim, Königstr. 130
Veranstalter:	Beratungsstelle ADEle, Adolf-Kolping-Str. 2, 53340 Meckenheim
Bemerkung:	Infos unter Tel.: 02222/ 9392395

#### Demenz- Sprechstunde **Meckenheim**

Daten:	2. Donnerstag im Monat
Uhrzeit:	14:00 – 15.30 Uhr
Ort:	Rathaus der Stadt Meckenheim, Bahnhofstr.,Meckenheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADEle, Adolf-Kolping-Str. 5, 53340 Meckenheim

#### Demenz- Sprechstunde **Swisttal**

Daten:	jeweils am 1 .Mittwoch im Monat
Uhrzeit:	15:00 – 16.30 Uhr
Ort:	Praxis Dr. Steinbrink, Kölner Str. 56 , 53913 Swisttal-Heimerzheim
Veranstalter:	Beratungsstelle ADEle, Adolf-Kolping-Str. 5, 53340 Meckenheim u. Praxis Dr. Steinbrink



## Arbeitskreise / Qualitätszirkel Demenz

Datum:	11.01.2012
Uhrzeit:	14.00 Uhr
Ort:	Bonn, Flemingstr. 2 (Haus der Bonner Altenhilfe)
Gremium	Arbeitskreis Demenz Bonn

Datum:	18.01.2012
Uhrzeit:	15.00 Uhr
Ort:	Bonn, Thomas-Mann-Str. 49 (Sirius-Consulting)
Gremium	Arbeitskreis Demenz Bad Honnef/Königswinter

Datum:	25.012012
Uhrzeit:	18.00 Uhr
Ort:	Alfter-Oedekoven, Am Rathaus 7, (Ratssaal)
Gremium:	QZ Demenz Alfter-Bornheim u. Meckenheim, Rheinbach und Umgebung

Datum:	08.02.2012
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	wird noch bekanntgegeben s. <a href="http://www-rsk-gesundheitsportal.de">www-rsk-gesundheitsportal.de</a>
Gremium:	AK Demenz Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichteroth

Datum:	01.03.2012
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Siegburg, Kreishaus
Gremium:	Demenznetz Bonn Rhein-Sieg

Datum:	07.03.2012
Uhrzeit:	14.00 Uhr
Ort:	Troisdorf-Spich, Asselbachstr. (Hermann-Josef-Lascheid Haus)
Gremium:	Demenznetz Troisdorf







## Veranstaltungshinweise

### „Nicht das Gedächtnis- der Charakter geht verloren Informationen zur Frontotemporalen Demenz (FTD)“

Datum:	25.01.2012
Uhrzeit:	18.00 Uhr
Ort:	Alfter, Am Rathaus 7 (Ratssaal der Gemeinde Alfter)
Veranstalter:	Qualitätszirkel Demenz Alfter-Bornheim und Meckenheim, Rheinbach und Umgebung in Kooperation mit der Gemeinde Alfter, der LVR-Klinik Bonn und dem Sozialpsychiatrischen Zentrum für den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis
Bemerkungen:	<b>Referentin:</b> Birgitta Lengsholz Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, LVR-Klinik Bonn Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei möglich

### „LIEBE eben anders –Sexualität leben mit Demenz“

Datum:	26.1.2012
Uhrzeit:	ab 09.30 Uhr
Ort:	Dominikus-Brock-Haus, Kölner Str. 64, 51149 Köln
Veranstalter:	Demenzservicezentren Region Bergisches Land Region Köln und das südliche Rheinland
Bemerkungen:	Fachtagung weitere Infos unter <a href="http://www.demenz-service-nrw.de">www.demenz-service-nrw.de</a> Teilnahmebeitrag 25,00€ Anmeldung kurzfristig erbeten an. DSZ Köln, Tel.: 02203-3691-11171 <a href="mailto:demenz-servicezentrum@alexianer-koeln.de">demenz-servicezentrum@alexianer-koeln.de</a>

### „Vielstimmig ! Aktiv und Selbstbestimmt mit Demenz“

Datum:	26. u.27.1.2012
Uhrzeit:	ab 14:00
Ort:	DGB - Haus /Großer Saal , Willi-Bleicher-Straße 20 , 70174 Stuttgart
Veranstalter:	Demenz Support Stuttgart gGmbH, Hölderlinstraße 4, 70174 Stuttgart Tel: 0711 - 99 787 10, Fax: 0711 - 99 787 26, E-Mail: <a href="mailto:info@demenz-support.de">info@demenz-support.de</a> <a href="http://www.bw.dgb.de">http://www.bw.dgb.de</a> <a href="http://www.demenz-support.de/vielstimmig/programm">www.demenz-support.de/vielstimmig/programm</a>

### "Gewalt in der Pflege"

Datum:	1 u. 2..02.2012
Uhrzeit:	jeweils ab 10.00 Uhr
Ort:	Congress Centrum Düsseldorf, Stockumer Str. 64, 40474
Veranstalter:	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen
Bemerkungen:	Der Landespflegeausschuss Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter laden Sie ein, zu einem gemeinsamen Austausch über mögliche Gewalt auslösende Faktoren und deren Bewältigung Weitere Infos unter: <a href="http://www.demenz-service-nrw.de/files/veranstaltungen/2012-01-02Fachtagung_Gewalt.pdf">http://www.demenz-service-nrw.de/files/veranstaltungen/2012-01-02Fachtagung_Gewalt.pdf</a> Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei möglich



## "Kunsttherapie mit dementen Menschen Erinnerungsarbeit mit künstlerischen Mitteln!"

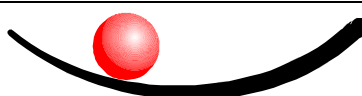
Datum:	13.02.2012
Uhrzeit:	14:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Festsaal der alten Landeslinik, Kaiser-Karl-Ring 20 ,
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	<b>Referentin:</b> Elisabeth Brakel Kunsttherapeutin DemenzArt, Bonn Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei möglich

## " Kunststücke Demenz-Internationale Fachtagung zur künstlerisch- kulturellen Praxis mit Menschen mit Demenz

Datum:	14.02.2012
Uhrzeit:	ab 09.00
Ort:	Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4 (Museumsmeile)
Veranstalter:	KUBIA Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter, Bonn
Bemerkungen:	Auf der internationalen Fachtagung „Kunststücke Demenz“ wird die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Studie vorgestellt und der Frage nachgegangen werden, wie kulturelle Angebote für Menschen mit Demenz aussehen könnten und wie Kunst und Kultur die Lebensqualität dieser Menschen und ihrer Angehörigen verbessern kann. Weitere Infos unter: <a href="http://www.ibk-kubia.de/content/view/236/15/">http://www.ibk-kubia.de/content/view/236/15/</a> Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei

## „Niedrigschwellige Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz- Unverzichtbar in der kommunalen Versorgungsstruktur“

Datum:	28.02.2012
Uhrzeit:	14.00
Ort:	53225 Bonn-Beuel, Friedrich Breuer Str. 65, (Rathaus)
Veranstalter:	Bonner Altenhilfe, Demenzservicezentrum NRW, Region Köln und das südliche Rheinland, Demenznetz Bonn Rhein-Sieg-
Bemerkungen:	Referentinnen: <b>Christine Riesner</b> Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Standort Witten <b>Ulrike Seibert</b> Bezirksregierung Düsseldorf <b>Anne Türke</b> Demenz-Servicezentrum Region Köln und das südliche Rheinland Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.





### „AltenpflegeFrühjahrsKongress in Dortmund“

Datum:	28. u. 29.02.2012
Uhrzeit:	ab 09.00
Ort:	Rheinlanddamm 200, 44139 Dortmund, Kongresszentrum Westfalenhallen
Veranstalter:	Vincentz-Network GmbH & Co. KG, Postfach 6247, 30062 Hannover
Bemerkungen:	Dauerkarte für beide Tage: 159,00 € (ermäßigt), 199,00 € weitere Infos unter: <a href="http://www.altenpflege.vincentz.net/index.cfm?pid=674&amp;pk=21580&amp;pkmi=167">http://www.altenpflege.vincentz.net/index.cfm?pid=674&amp;pk=21580&amp;pkmi=167</a>

### "Herausforderndes Verhalten in der stationären Pflege Strategien und Lösungsansätze für Mitarbeiter / Innen"

Datum:	12.03.2012
Uhrzeit:	14:30 – 17:00 Uhr
Ort:	Bonn, LVR-Klinik, Festsaal der alten Landeslinik, Kaiser-Karl-Ring 20 ,
Veranstalter:	Gerontologisches Forum Bonn
Bemerkungen:	Referent: <b>Ralf Niesen</b> Leitung im Hubert-Peter-Haus AWO Pflege+Service gGmbH, Bonn Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei möglich



#### Beratung zum Erhalt von Lebensqualität im Alter

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt Forschungsarbeiten, mit deren Hilfe die Lebensqualität im Alter durch soziale Innovationen gesteigert werden soll. Das Forschungsprojekt BELiA soll dazu beitragen, eine Taxonomie über bestehende Angebote der Altersberatung zu entwickeln. Auf der Grundlage einer Bestands- und Sozialraumanalyse werden beispielhaft eine systematische Strukturierung und damit eine verbesserte Orientierung in der bestehenden Beratungslandschaft gewährleistet.

Nähere Infos unter: [www.hm-belia.de](http://www.hm-belia.de)



### **Impressum**

Demenznetz Bonn Rhein-Sieg  
c/o. Gesundheitsamt  
Postfach 1551  
53721 Siegburg  
Tel. 02241-133043  
Email [paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)

### **Sie haben eigene Termine oder Veranstaltungen, die im nächsten Rundbrief erscheinen sollen?**

#### **Einsendefrist:**

jeweils der letzte Tag des Quartals, also der  
31.03., 30.06., 30.09 und 31.12.

Bitte senden Sie Ihre Informationen per Email  
unter Angabe des Namens sowie der  
Telefonnummer. Eine Gewähr für das  
Erscheinen kann nicht übernommen werden.

### **An diesem Rundbrief Demenz haben mitgewirkt:**

Dr. Ursula Becker, Alfter  
Dr. Gerthild Stiens, Bonn  
Paul Mandt, Siegburg  
Iris Schwarz, Bad Honnef (i.s.)  
Manuela Thelen, Bonn (m.t)  
Peter Sonnet, Troisdorf (p.s.)

### **Sie wollen aktiv beim Rundbrief Demenz mitarbeiten?**

Bitte senden Sie uns eine Email oder rufen uns  
an. Wir setzen uns dann kurzfristig mit Ihnen  
in Verbindung.

#### **Hinweis:**

Wenn Sie die Zusendung des Rundbriefes nicht  
mehr wünschen schicken sie einfach eine Mail an:

[paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de](mailto:paul.mandt@rhein-sieg-kreis.de)

#### **Aktuelle Informationen auch im**

[gesundheitsportal.rhein.sieg](http://gesundheitsportal.rhein.sieg) 

unter [www.rsk-gesundheitsportal.de](http://www.rsk-gesundheitsportal.de)

